Momente, in denen ein roter Hund auf der Seife ausrutschte

OS/Drabbelsammlung

Von Sternenschwester

Kapitel 4: Rasierseife (Kid/Killer)

Mit prüfendem Blick besah sich Killer sein Profil von mehren Richtungen in der größeren Spiegelscherbe, welche er vor sich auf einen Heuballen gestellt hatte.
Zwar war der Pferdestall, in welchen sie Unterschlupf gefunden hatten, nicht der ideale Platz um notwendiger Hygiene nachzugehen, aber er war mit dem Ergebnis seiner Anstrengungen nach einem kurzem Ärger versöhnt. Bis auf einen minimalen Schnitt unterhalb der rechten Kieferseite hatte er es geschafft sich nicht mit dem scharfen Rasiermesser zu verletzten, eine Premiere in seinen jungen achtzehn Jahren.
Mit einem kurzen Ruck schüttelte sich der schlaksige Junge die Vordermähne seiner blonden Haare aus dem Gesicht, um auch noch die letzten Reste des benutzten Schaums mit einem Blick erhaschen zu können.
Ein sanftes Lächeln breitete sich auf seinen Lippen aus, als er mit Zufriedenheit feststellte, dass er langsam den Dreh bezüglich der Beseitigung lästiger Gesichtsbehaarung heraus hatte. Er hatte nie einen Vater oder einen anderen männlichen Anverwandten gehabt, der ihm gezeigt hatte, wie man mit dem Rasiermesser umging. Sein Erzeuger verweste seit über sechs Jahren in seinem Sarg und die restlichen männlichen Verwandten hatten sich seit jeher einen Dreck um sein Leben geschert. Selbst seine Tante, bei der ihn seine Mutter nach dem Tod ihres Mannes schlicht abgeschoben hatte, war mehr am Geld interessiert gewesen, welches ihr ihre Schwester für seine Erhaltungskosten zukommen hat lassen, als an der Tatsache, dass man ihr den einzigen Neffen anvertraut hatte.

Hinter sich hörte Killer ein amüsiertes Glucksen. Ein kurzer Blick über die Schulter eröffnete ihm die Sicht auf sein momentanes Mündel und besten Freund, welches sich in den Minuten tiefster Konzentration mit seiner Rasierseife vergnügt hatte.
„Schau mal Killer, ich bin Whitebeard“
Mit einem breiten Grinsen präsentierte Kid seine weißen Wangen, welche er mit einer dicken Schicht Rasierschaum beschmiert hatte. Obwohl der Vierzehnjährige mit diesem Unfug einen guten Teil seiner wertvollen Seife sinnlos vergeudet hatte, konnte Killer nicht anderes als belustigt aufzulachen.
„Whitebeard trägt aber einen Schnauzbart, Kleiner und keinen Rauschebart“
Gespielt beleidigt schürzte der Jüngere die Lippen und prustete darauf hin, als ihm ein wenig Seife auf die Zunge kam.

„Bähh, schmeckt das Zeug grauslich“, meckerte Kid noch, während Killer sich mit dem feuchten Handtuch, dessen Ränder er sich in den Kragen gesteckt hatte, über das frisch rasierte Gesicht wischte, um auch die letzten Reste des Schaums zu entfernen und die gereizte Haut zu beruhigen.
„Das ist auch nicht zum Essen da und damit spielen solltest du auch nicht“, tadelte er den Rotschopf dann doch schlussendlich, wobei ein leichtes Lächeln auf seinen Mundwinkeln verblieb.
„Pah! Gib doch einfach zu, dass mir ein Bart besser steht“
Killer schnaubte belustigt, während er mit einem Schnappen das Rasiermesser nach kurzer Reinigung zusammenklappte.
„Du schaust aus wie ein Zwerg, Kid. Fehlt nur noch die Zipfelmütze“
Für ein paar Sekunden blickte ihn Kid beleidigt an und Killer war sich wohl bewusst, dass der kleine Giftzwerg jeden anderen und wäre er auch noch so älter, für so einen Aussage, trotz seines jungen Alters, angefahren wäre. Doch wie so oft, dauerte diese Phase nicht lange, bevor der Jüngere begann auf den Fass, auf welchem er saß, unruhig hin und her zu wippen.
„Wann glaubst du muss ich mir mal den Bart rasieren?“
Ohne aufzusehen kippte Killer das weißliche Wasser im Blechnapf in die Rinne, welche die Stallgasse durchzog.
„Wart mal lieber bis du in den Stimmbruch kommst, Kleiner“
Kid ignorierte wie so oft seine Aussage, um zur nächsten Frage über zu leiten, während das gebrauchte Spülwasser an ihm vorbei floss.
„Glaubst du ein Bart würde mir dann stehen?“
„Willst du dann als Kid, der Rotbart in die Annalen eingehen?“, hackte der Blonde mit Amüsement in der Stimme nach, doch alles was er erhielt war ein noch breiteres Grinsen, als wäre der Kleiner dieser Idee nicht einmal abgeneigt. Mit einem Seufzen streckte ihm Killer das Handtuch hin.
„Glaub mir Kleiner, ohne Bart schaust du besser aus.“
„Dann muss der Bart wohl ab“
Ungewöhnlich artig nahm ihm Kid das gelbe, zerschlissene Tuch ab und legte es sich um die schmalen Schultern, bevor er dann erwartungsvoll leicht den Kopf anhob, sodass Killer sehen konnte, dass sich sein Freund selbst an der Kehle mit Rasierseife beschmiert hatte.
„Worauf wartest du?“
„Kid…“
In den gelben Augen tauchte beim Erklingen des mahnenden Untertons Unmut auf und Killer unterließ es, seinen jüngeren Freund auf die Tatsache hinzuweisen, dass dies vielleicht angesichts seiner noch bescheidenen Handhabung des Messers keine sonderlich gut durchdachte Idee war. Sich seinem Schicksal ergebend, stellte er sich hinter den Rotschopf und klappte das Messer auf, bevor er sich mit größter Vorsicht daran machte, die cremige Schicht von der weichen Kinderhaut abzuschaben.
„Wehe du bewegst dich und hör auf zu grinsen, oder du wirst als Narbengesicht bekannt werden“ ordnete Killer noch an, bevor er mit sanfteren Ton hinzufügte, „Wenn du aber mal größer bist, zeige ich dir wie es geht, einverstanden?“